

Siegfried Arnold

Rimpar, den 10.10.68

8702 Rimpar

Ringstraße 18

An die

"UNA VOCE" - Gruppe "MARIA"

8 München 1

Postfach 610

Sehr geehrte Herren!

Dieser Tage kam ich in den Besitz Ihres Flugblattes "Apropos Ökumenismus ...". Form und Inhalt dieses Blattes fordern eine Stellungnahme heraus, was wohl auch sein Zweck sein soll. Zweck heiligt aber bekanntlich nicht immer die Mittel, und die von Ihnen verwendeten Mittel und Beweise erscheinen mir (und nicht nur mir !!) teilweise falsch und verdreht. Ihre Stellungnahme zu Luthers Reform wie auch zu "English High Church" ist sehr unsachlich und aggressiv; die sogenannten "Tatsachen", welche sie anführen, sind historisch geradezu verfälscht. Wohl haben sich die Protestanten freiwillig getrennt. Sie hatten ja anfangs auch Gründe genug dazu. Oder sind Ihnen die Namen der Päpste Alexander VI., Julius II., J. Tetzels noch nicht untergekommen? Daß Luther "nichts Eiligeres zu tun hatte, als seine Mönchskutte wegzuwerfen, um sich einen Haushalt zu gründen ... mit einer Nonne!", kann wohl nicht Ihr Ernst sein. Eine solch unqualifizierte, polemische, ja geradezu unverschämte Äußerung nimmt Ihnen das Recht, sich überhaupt zu diesem theologisch denkbar schwierigen Gebiet, - ich denke hier an den Coelibat -, mitzuteilen. Die Trennung der englischen Katholiken wurde übrigens nicht von den englischen Bischöfen durch Liturgiereformen vorgenommen. Heinrich VIII. trennte nach anfänglicher Verteidigung der Katholiken gegen die Reformation die Kirche aus politischen, sprich finanzpolitischen, Gründen und Eheschwierigkeiten. Thomas Morus ist Ihnen wohl kein Begriff?

Was Sie dem Protestantismus in liturgischer Hinsicht ankreiden (d.i. Kommunionempfang, Buße etc.), gilt gleichermaßen für die Urkirche. Damit sägen Sie an dem Ast, auf welchem Sie sitzen; was Sie fordern, ist Formalismus. Religion kann aber doch nicht mit dem Ordinarium und dem Kirchengesetz erreicht und begründet werden, wie sie vielleicht meinen.

Glauben Sie denn nicht, auf der Suche nach der Wahrheit zu sein? Wenn nicht, muß man Ihnen gratulieren, denn dann sind Sie bereits im Besitz der Wahrheit, was übrigens Kommunismus (im Sinne Lenins) und Materialismus auch von sich glauben. Oder sind Sie der Auffassung, der Begriff "Streitende Kirche" beziehe sich nur auf Armbrust, Spieße, Maschinengewehr und Atombombe und nicht auf Dialog und geistige Auseinandersetzung?

Daß Reform vor allem "Widersagen und Revolte" sein soll, ist sehr gefährlich und zynisch. War die katholische Gegenreformation denn auch eine Revolte? Sind die heutigen Widerstände gegen die herrschenden Besitzverhältnisse in Asien, Afrika, Südamerika wohl auch Revolte? Wenn ja, dann züchten Sie Ungerechtigkeiten, Resignation, Fatalismus, Selbstzerstörung.

Glauben Sie nicht, daß es noch mehr wesentliche Punkte im katholischen Glauben gibt, als nur diese vier Fragen, die Sie auf Seite 1 anführen?

Ist Ihnen klar, daß eine solche Haltung Luthers Reform erst ermöglicht hat? Wollen Sie einen Mann wie Romano Guardini, einen "Widersager" des von Ihnen geforderten und vertretenen Modernismus einen "Häretiker" schimpfen? Wollen Sie sich zu Großinquisitoren aufschwingen? Wenn ja, dann arbeiten Sie gegen die notwendige Einheit auch in den eigenen Reihen. Im Übrigen muß man Ihnen für ein solches Machwerk danken; es beweist, wie dringend notwendig Reform und innere Erneuerung sind.

Apropos Flugzettel ...; ich bin selbst Katholik. Ob ein guter, wage ich nicht zu sagen. Sie wagen es; ich beglückwünsche Sie zu einer derartig unbedingten, sicheren Urteilsfähigkeit.

(Durchaus nicht) Hochachtungsvoll

Siegfried Arnold
stud. phil.